

28. März 2023

## Pressemitteilung

Ihr Ansprechpartner  
Frank Reichert  
Leiter Unternehmenskommunikation

Tel. +49 (0)711 97676-620  
Fax: +49 (0)711 97676-609

frank.reichert@gtue.de

## Oldtimer bringen Farbe auf die Straßen

- + **Mit steigenden Temperaturen erwachen Klassiker aus dem Winterschlaf**
- + **Gegenseitige Vorsicht aller Verkehrsteilnehmer untereinander – das Anliegen der GTÜ**
- + **Auch Motorrad- und Fahrradfahrer schätzen Rücksichtnahme**

\_\_ Stuttgart. Für so manchen Oldtimerbesitzer wird der Wetterbericht zum Gradmesser guter Laune. Wenn Unwetter und heftige Regenfälle drohen, bleiben die meisten Klassiker in ihren Garagen. Das gilt für die Sommermonate. In den Monaten Februar, März und auch noch Anfang April hoffen die Veteranenfreunde hingegen auf Regen, gepaart mit dauerhaft milden Temperaturen. Das Wasser spült das Salz des Winters von den Straßen. Denn so gut Neuwagen vor Rost geschützt sein mögen, die alten Fahrzeuge sind dagegen nur selten gewappnet. Insofern haben ihre Eigner den 14-Tage-Wetterbericht stets im Auge. Immer mit der Frage: Wann geht die Saison endlich los?

\_\_ Die GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbH wünscht allen eine stets gute Fahrt. Die Überwachungsorganisation appelliert zugleich an alle Verkehrsteilnehmer, auf die Rückkehrer auf den Straßen achtzugeben. Denn beispielsweise das Bremsverhalten mancher Oldtimer ist nicht so gut wie das von modernen Autos und einige Fahrwerke lassen nur gemächliche Kurvengeschwindigkeiten zu. Außerdem verfügen diese Fahrzeuge meist nicht über

moderne Helfer wie Antiblockiersystem oder elektronisches Stabilitätsprogramm.

\_\_ Diese Vorsicht sollte nicht nur den Klassikern entgegengebracht werden, sondern ebenso den nun wieder vermehrt im Straßenverkehr auftauchenden Zweirädern wie Motorrädern und Fahrrädern. Letztere sind naturgemäß meist langsamer als alle anderen Verkehrsteilnehmer. So muss man hinter unübersichtlichen Kurven damit rechnen, direkt dahinter auf ein oder mehrere Fahrräder zu stoßen.“

\_\_ Als Störenfriede werden Klassiker von anderen Verkehrsteilnehmern nur selten betrachtet. Schließlich gewinnen nicht nur die Blätter der Bäume im Frühjahr ihre Farben zurück. Auch auf den Straßen selbst wird es bunter, wenn sich historische Fahrzeuge unter den Verkehr mischen. Das gilt gerade in einer Zeit, in der sehr viele Neuwagen Grau, Silber oder Schwarz tragen. So wird mancher Oldtimerfahrer – oder zunehmend die Fahrerin – mit einem Lächeln bedacht oder gar mit einem nach oben gereckten Daumen.

\_\_ Die Rücksichtnahme sollte in manchen Fällen auch umgekehrt gelten. Zu staureichen Hauptverkehrszeiten mit dem mit H-Kennzeichen versehenen Klassiker in die Umweltzonen von Innenstädten zu fahren, ist zwar erlaubt, weckt aber keine Sympathien. Und wer mit einem schwachbrüstigen Oldtimer auf einer reizvollen Bergpassage unterwegs ist, verliert kaum Zeit, wenn er kurz eine Haltebucht nutzt, um schnellere Wagen passieren zu lassen.

\_\_ Reisen mit dem Klassiker sind problemlos möglich. Schließlich nahmen auch frühere Fahrzeuggenerationen weite Strecken unter die Räder. Aber vor dem Start über kurze oder lange Strecken ist die gründliche Vorbereitung ratsam. Vor dem Frühjahrserwachen des

Klassiker raten die GTÜ-Experten zu einem gemächlichen Rundgang um den Wagen. Mit gezielten Blicken auch unter das Fahrzeug fallen Flüssigkeiten am Boden auf. Sie können von Bremsflüssigkeit, Kühlwasser, Motor-, Getriebe- oder Differentialöl oder ebenso von korrodierten Benzinleitungen oder beschädigten Benzinpumpen herrühren. Ein starker höherer Druckverlust eines oder mehrerer Reifen sticht ebenfalls ins Auge.

\_\_ Nach längerer Standzeit sollten ältere Motoren im Leerlauf gestartet werden. Läuft der rund, steht die erste, kurze Runde bevor. Es folgt erneut der suchende Blick nach möglichen Undichtigkeiten. Passt alles, werden die Kreise um den Heimatstandort ausgeweitet. Zu groß sollten diese freilich noch nicht ausfallen. Sonst ist bei einer Panne der Weg zurück oder zur gewohnten Werkstatt womöglich ziemlich lang. Vor allem nach größeren Reparaturen sind Probefahrten über hundert oder mehr Kilometer durchaus angebracht. Dann zeigt sich, ob sich ein Bauteil losrüttelt oder durch Hitze und Dauerbelastung eine Leitung leck schlägt.

\_\_ Sollte immer noch alles klaglos funktionieren, kann es wirklich losgehen auf die lange Strecke. Wenn sich einige Freunde zusammentun für die Fahrt ans Mittelmeer, verstehen sich meistens einer oder mehrere aufs Schrauben. So sind kleinere Defekte meist rasch behoben. Die Erfahrung lehrt, dass Oldtimer fast immer ihr Ziel erreichen und ebenso frisch und munter zurückkehren.

\_\_ Zugegeben, mit modernen Vehikeln lässt sich manche Distanz schneller zurücklegen. Aber die Insassen im Oldtimer sind oftmals entspannter oder besser gelaunt. Und geht unterwegs mal doch etwas grundsätzlich schief, hat sich der

Rücktransportservice von Automobilclubs  
bewährt.

— Unter [www.gtue.de](http://www.gtue.de) und [www.gtue-classic.de](http://www.gtue-classic.de)  
bietet die GTÜ diverse Ratgeber und  
Checklisten für Oldtimer oder auch Motorräder.

#### **Die Gesellschaft für Technische Überwachung mbH (GTÜ)**

— Die GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbH ist die  
größte amtlich anerkannte Kfz-Überwachungsorganisation  
freiberuflicher Kraftfahrzeugsachverständiger in Deutschland  
und zählt damit zu den größten Sachverständigenorganisationen  
überhaupt. Sie versteht sich als ein umfassendes  
Expertennetzwerk. 2.500 selbständige und hauptberuflich tätige  
Sachverständige sowie gut 2.600 Prüfsachverständigen und  
Prüfsachverständigen und deren qualifizierte Mitarbeitende stehen an  
rund 10.300 Prüfstützpunkten in Werkstätten und Autohäusern  
sowie an eigenen Prüfstellen der GTÜ-Vertragspartner zur  
Verfügung. Die GTÜ-Prüfsachverständigen und -Prüfsachverständigen sind  
im Sinne der Verkehrssicherheit und des Umweltschutzes tätig.

**GTÜ GESELLSCHAFT  
FÜR TECHNISCHE  
ÜBERWACHUNG MBH**  
Vor dem Lauch 25  
70567 Stuttgart  
Deutschland

**KONTAKT**  
FON +49 711 976 76-0  
FAX +49 711 976 76-199  
MAIL [info@gtue.de](mailto:info@gtue.de)  
WEB [www.gtue.de](http://www.gtue.de)

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**  
Gabriele Schmidt-Rauße, Thomas Emmert  
**SITZ DER GESELLSCHAFT/REGISTERGERICHT**  
Stuttgart HRB Nr. 9610  
**STEUERNUMMER | UID**  
99040/00522 | DE147841514

**BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE BANK**  
IBAN: DE37 6005 0101 0002 3223 46  
BIC: SOLADEST600  
**DEUTSCHE BANK**  
IBAN: DE21 6007 0070 0134 1809 00  
BIC: DEUTDE33XXX